

Perry Rhodan Heft Nr. 2298

## Bericht eines Toten

Fragmente einer Chronik -  
die Schlacht um das Solsystem



**Autor:** Uwe Anton

**Titelbild:** Swen Papenbrock

**Zusammenfassung:** Jonas Hoffmann

### Hauptpersonen:

**Perry Rhodan** - Der Terranische Resident führt seine Raumschiffe in die Entscheidungsschlacht.

**Reginald Bull** - In entscheidender Lage fühlt sich der Verteidigungsminister hilflos.

**Gon-O** - Ein Gott ruft seine Gläubigen zu sich.

**Dares Aramo** - Der Leiter der Ortungsabteilung ist im Angesicht der Kybb-Titanen zur Hilflosigkeit verdammt.

Im Wegasystem sammelt Perry Rhodan seine Flotte zum finalen Angriff auf die Kybb-Titanen im Solsystem. Es ist der 26. Mai 1333 NGZ und die Zeit brennt dem terranischen Residenten unter den Nägeln. Es ist zwei Stunden vor Mitternacht und die Techniker arbeiten noch immer verbissen am Einbau der neuen Dissonanzgeschütze, die im Rahmen der Operation "Kristallsturm II" von Luna geborgen worden waren.

Vergeblich wartet Rhodan auf eine Nachricht aus Jamondi, von seinem alten Freund Atlan. Doch Hyperstürme legen das Funknetz lahm.

Auf den Raumschiffen diskutieren die Mannschaften über die Taktiken. Viele der Raumer sind aufgrund der gestiegenen Hyperimpedanz nur Kanonenfutter für die mächtigen Kybb-Titanen. Die einen befürworten das Vorgehen Rhodans, andere stehen dem Unternehmen skeptisch gegenüber und glauben nicht daran, dass sie vom Residenten in der Schlacht verheizt werden.

Dann ist es soweit, knapp 60.000 Schiffe aller Größenklassen dringen am 27. Mai um 1 Uhr Standardzeit in den Linearraum ein um nach genau 28,5 Minuten im Solsystem zu rematerialisieren. So beginnt der Tag des "Point of no Return", mit einer gigantischen Entscheidungsschlacht im Solsystem.

Perry Rhodan leitet den Angriff von der Zentralzelle PRAETORIAS aus. Die kleineren Einheiten der terranischen Flotte verteilen sich im System, während die kampfstarken Einheiten mit den Dissonanzgeschützen auf der Jupiterbahn Stellung beziehen. Zunächst gelingt es nicht, die 53 Kybb-Titanen aus der Reserve zu locken, lediglich zwei machen sich auf den Weg Richtung Jupiterbahn, die fünfzig Einheiten um die Sonne und der Titan über dem Stockrelais halten ihre Position. Die schwächeren terranischen Einheiten hüten sich zwar, die bekannte Mindestdistanz zu den Titanen zu unterschreiten, doch die Techniken der Kybb haben gute Arbeit geleistet und die maximale Reichweite der Waffen optimiert. So wird die FRANCISCO DE ORELLANA nahe der Sonne von einem Schuss schwer getroffen. Mit an Bord dieser Einheit ist der Ortungsspezialist Dares Aramo.

Im ersten Akt der Schlacht gelingt es, einen Titanen zu zerstören, allerdings muss auf LFT-Seite zum Rückzug geblasen werden, zumindest für die schwächeren Einheiten. Nur wenige Augenblicke, bevor Rhodan für diese Einheiten den Rückzug befiehlt.

Als es schon aussichtslos erscheint weiter zu kämpfen, kommt Atlan mit 5500 Einheiten der Todbringerflotte im Solsystem an. Und 498 dieser Raumer haben Kyber-Neutros an Bord, eine Waffe die gegen die Bionischen Kreuzer entwickelt wurde, aber auch gegen die Titanen einsetzbar ist. Das Schlachtenglück wendet sich, doch auch die Todbringereinheiten werden durch die K/Neutros außer Gefecht gesetzt. Als die Kybb-Titanen, die mittlerweile alle in die Schlacht eingreifen, dies bemerken, richten sie ihre Angriffe gezielt auf die Motana-Einheiten. Wieder schlägt das Pendel des Schlachtenglücks um. Alles scheint zu spät. Es gelingt zwar 20 Titanen zu vernichten, doch dabei werden fast 80% der Motanaflotte aufgerieben und auch die terranischen Einheiten werden gnadenlos dezimiert.

Doch auf Terra, nahe des Vesuvs, entscheiden sich die dort verbliebenen Zellaktivatorträger dazu, die beiden Krakatoa-Sonden zu zünden, nachdem der Kybb-Titan seinen Platz über Neapel verlassen hat. Und die beiden Sonden bringen verheerende Zerstörung über das Land rings um den Supervulkan. In all dieser Vernichtungsorgie wagen es Gucky und Icho Tolot noch einmal zum Stockrelais vorzustößen und Gon-Orbhon aus den Klauen Satrugars zu befreien. Der mächtige Haluter dringt in den Kristall ein und schafft es den Schutzherrn aus dem Stock zu retten. Gucky teleportiert die beiden und sich selbst zurück zur Lagerhalle, die ihnen als Versteck diente. Als Gon-Orbhon zu sich kommt, ist er zunächst zu sehr geschwächt. Er registriert alles, was er bisher getan hat, und will helfen doch er ist zu schwach.

Im Weltraum ist derweil die Hölle los. Die FRANCISCO DE ORELLANA ist, als ihre Triebwerke wieder funktionieren, nicht geflüchtet sondern in die Schlacht geflogen. Dort wird sie von einem Streifschuss erfasst und nahezu vernichtet. Wenigs später explodiert sie.

Als Perry Rhodan schon desillusioniert den Rückzug befehlen will, geschieht das Unfassbare, die Titanen beginnen sich gegenseitig zu beschießen und zu vernichten.

Die rettende Idee kommt von Gon-Orbhon, er bittet Gucky als Psi-Energiespender für ihn zu fungieren. So schafft es Gon-Orbhon noch einmal das Schlachtenglücks zu wenden. Er beeinflusst die Kybb-Titanen, die sich daraufhin selbst vernichten. Homer G. Adams gelingt es, einen Notfall-Evakuierungsplan für Neapel anlaufen zu lassen, sodass nicht zu viele Menschen von den Lavamassen in den Tod gerissen werden.

Die Schlacht ist geschlagen, doch die Sieger sich trotzdem Verlierer; zu viele Lebewesen haben ihr Leben gelassen um das Solssystem zu retten. Insgesamt wurden 412 ENTDECKER, 11.866 LFT-Boxen, 4183 Einheiten der Todbringerflotte vernichtet, dazu fast die gesamte PRAETORIA.